



Ärztchammer für Wien  
 Wiener Gesundheitsverbund  
 Alle privaten bettenführenden Krankenanstalten  
 Wiener Rettungsorganisationen  
 Blut- und Plasmaspendezentren  
 Sozialmedizinische Zentren  
 Österreichische Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin;  
 Kinder- und Jugendheilkunde; Gynäkologie; und Medizin

Fachbereich Medizinisches  
 Krisenmanagement  
 Gruppe Epidemievorsorge  
 Thomas-Klestil-Platz 6,  
 5. Stock, Top 5.09, Town Town  
 1030 Wien  
 Telefon +43 1 4000 87540  
[epidemievorsorge@ma15.wien.gv.at](mailto:epidemievorsorge@ma15.wien.gv.at)  
[www.gesundheitsdienst.wien.at](http://www.gesundheitsdienst.wien.at)

MA 15 – EPI - 42788-2024-6

Wien, 12.03.2024

### Informationsschreiben Pertussis

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA 15) erlaubt sich aufgrund Meldungen steigender Pertussisfälle in der Europäischen Union<sup>1</sup> zur Epidemiologie, Erkrankung und Prävention von Pertussis zu informieren.

In Bezug auf Wien ist festzuhalten, dass im letzten Kalenderjahr (2023) 66 Pertussisfälle (2806 Fälle in Österreich<sup>2</sup>) gemeldet wurden. Seit 01. Jänner 2024 erkrankten in Wien bereits 105 Personen an Pertussis (43 im Jänner, 50 im Februar und 12 im März). Dies stellt im Vergleich zu den Vorjahren eine deutliche Steigerung dar.<sup>3</sup> Aufgrund dieser Häufung, wie auch einer Reduktion der Durchimpfungsrate während der COVID-19 Pandemie<sup>1</sup>, wird eine Überprüfung des Impfstatus und zeitnahes Nachimpfen bei fehlender Grundimmunisierung oder Auffrischung empfohlen. Eine Auffrischung sollte alle 10. Jahre (bzw. alle 5 Jahre ab dem 60. Lebensalter), entsprechend der Empfehlungen des Österreichischen Impfplans 2023/24<sup>4</sup> erfolgen. (siehe Abb. 1.)

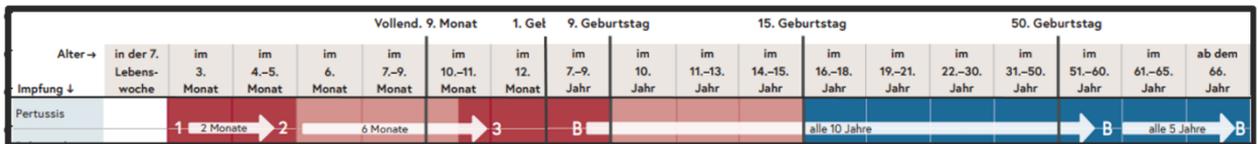


Abb. 1. Adaptiert von Impfplan Österreich 2023/2024<sup>5</sup>

Denken Sie nicht nur an Ihre Patient\*innen/Klient\*innen, sondern auch an Ihre Mitarbeiter\*innen.

Pertussis ist hochinfektiös und wird über Tröpfcheninfektion übertragen. Die Inkubationszeit beträgt 6-20 Tage (meist 9-10 Tage). Bei Erstinfektion von ungeimpften Personen wird zwischen drei Stadien unterschieden:<sup>6</sup>

1. Stadium catarrhale: hier kommt es zu erkältungsähnlichen Symptomen, wie Schnupfen, Husten und gelegentlich zu Fieber (Dauer: 1-2 Wochen)
2. Stadium convulsivum: dieses ist geprägt durch Hustenattacken. Die heftigen Attacken sind bellenden, stoß- und krampfartigen Charakters. Aufgrund der Stärke der Attacke kann es zum Hervorwürgen von Schleim und Erbrechen kommen (Dauer: 4-6 Wochen)
3. Stadium decrementi: Abklingen der Hustenanfälle (6-10 Wochen)

<sup>1</sup> <https://www.ecdc.europa.eu/sites/default/files/documents/communicable-disease-threats-report-week-51-2023.pdf>

<sup>2</sup> Auszug Epidemiologisches Meldesystem(EMS) vom 12.03.2023, Anzahl der Pertussis Fälle 2023 in Österreich)

<sup>3</sup> Vgl. Pertussisfälle im Zeitraum 2014-2024 laut Auszug Epidemiologisches Meldesystem (EMS) vom 12.03.2023, Anzahl der Pertussis Fälle 2023 in Wien und Österreich und AGES

<sup>4</sup> <https://www.ages.at/mensch/krankheit/krankheitsreger-von-a-bis-z/keuchhusten-pertussis>

<sup>5</sup> [https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:eb64732e-1747-400a-beeb-6d069f781182/Impfplan\\_%C3%96sterreich\\_2023\\_2024\\_Version1.0.pdf](https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:eb64732e-1747-400a-beeb-6d069f781182/Impfplan_%C3%96sterreich_2023_2024_Version1.0.pdf)

<sup>6</sup> [https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:35c00da7-5353-4281-9aac-0eae69d23838/Tabelle\\_Impfplan\\_%C3%96sterreich\\_2023\\_2024\\_Version1.0.pdf](https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:35c00da7-5353-4281-9aac-0eae69d23838/Tabelle_Impfplan_%C3%96sterreich_2023_2024_Version1.0.pdf)

<sup>6</sup> [https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber\\_Pertussis.html#doc2374534bodyText6](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Pertussis.html#doc2374534bodyText6)

Gerade bei Kleinkindern unter 3 Monaten kann es zu einer atypischen Ausprägung der Symptome kommen.

Bei Jugendlichen und Erwachsenen wie auch bei vielen geimpften Kindern verläuft Pertussis oftmals lediglich als lang dauernder Husten ohne die klassischen Begleitsymptome.

Die Diagnostik ist stadienabhängig:

- bis 3 Woche nach Hustenbeginn und immer für Kinder < 3 Monate ist eine PCR von Material aus tiefem Nasopharynx zu empfehlen (die Kosten für die PCR werden bei Einsendung an die Abteilung für Infektionsdiagnostik und Infektionsepidemiologie der Medizinischen Universität Wien als Kassenleistung übernommen – kann bei Bedarf auch über ein niedergelassenes Labor erfolgen);
- erst ab 3 Woche nach Hustenbeginn ist neben der PCR auch die Serodiagnostik aus Blut (IgA, IgG) möglich.

Die Ansteckungsfähigkeit ist für ca. 5 Wochen nach Symptombeginn gegeben, insbesondere 3 Wochen nach Beginn der typischen Hustenanfälle im Stadium Convulsivum. Die antibiotische Therapie sollte ehestmöglich eingeleitet werden, da nur bei Therapiebeginn in den ersten beiden Wochen nach Symptombeginn die Dauer und Stärke der Hustenattacken beeinflusst werden kann.<sup>6</sup> Personen, die Gemeinschaftseinrichtungen besuchen oder im Gesundheitswesen tätig sind, sollten für 5-7 Tage nach Therapiebeginn der Einrichtung fernbleiben. Sollte keine Therapie erfolgt sein, ist ein Fernbleiben für 21. Tage empfohlen. Sollte keine Krankmeldung in diesem Zeitraum erfolgen, wird eine Verkehrsbeschränkung vom Stadtgesundheitsamt erteilt.

Kontaktpersonen ohne Impfschutz mit engem Kontakt zu einem infektiösen Pertussisfall sollten frühestmöglich einer Chemoprophylaxe mit einem Makrolid erhalten.<sup>6</sup>

Erkrankungs- und Todesfälle an Pertussis sind in Österreich meldepflichtig.

Mit der Bitte um Weiterleitung in Ihrem Wirkungsbereich.

Hochachtungsvoll,  
Die Gruppenleiterin:

Dr.<sup>in.</sup> Julia Pongracz

Beilage:

Anforderungsschein Abteilung für  
Infektionsdiagnostik und  
Infektionsepidemiologie der  
Medizinischen Universität Wien